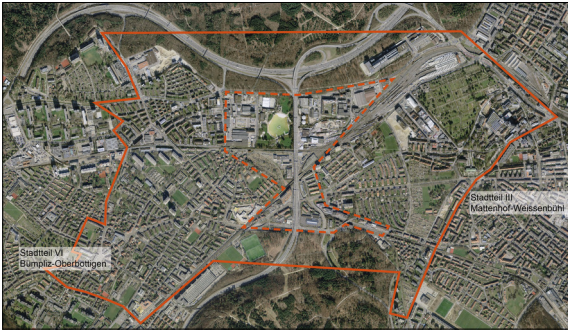




Sarah Berger

Diplomandin	Sarah Berger
Examinatoren	Prof. Dr. Susanne Karn, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Pascal Gysin, pg landschaften, Sissach, BL
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Konzept für die Freiraumentwicklung im ESP Ausserholligen und die angrenzenden Stadtteile



Bearbeitungsperimeter (durchgezogene Linie) mit dem ESP Ausserholligen (gestrichelte Linie)
Eigene Darstellung



Schwierige Situation bezüglich Durchlässigkeit aufgrund der Fragmentierung durch Autobahn, Bahnlinie und Gewerbegebiet
Eigene Darstellung



Das Autobahnviadukt erhält durch die Nutzung als Freiraumachse einen neuen Wert
Eigene Darstellung

Ausgangslage: Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen ist eines von zwölf strategisch und städtebaulich wichtigen Gebieten der Stadt Bern. Es weist eines der grössten Entwicklungs- und Flächenpotenziale in der Stadt und der Agglomeration Bern auf und wird von der Stadt Bern gemeinsam mit dem Kanton gezielt entwickelt. Wo bis heute gewerbliche Nutzungen überwiegen und ehemals industriell genutzte Flächen brach liegen, soll in den nächsten Jahren ein eigener Stadtraum entstehen und zu einem neuen, attraktiven und lebendigen Subzentrum entwickelt werden. Dabei spielt die Planung des Freiraumes als zentrales Element für die Stadtenwicklung eine wichtige Rolle.

Ziel der Arbeit: Im Rahmen dieser Arbeit wird ein Konzept für die Freiraumentwicklung im ESP Ausserholligen und die angrenzenden Stadtteile erarbeitet. Es soll im Sinne eines Leitrahmens Ideen für die langfristige Entwicklung des Gebietes aufzeigen und die zukünftige Identität des neuen Subzentrums aufzeigen. Dabei werden die Absichten der bestehenden Planungsinstrumente der Stadt Bern berücksichtigt. Die zentralen Themen für die Entwicklung des Konzeptes sind die Weiterentwicklung der Freiraumstrukturen, die funktionale Verknüpfung des ESP Ausserholligen mit den angrenzenden Stadtteilen und die bessere Anbindung an die Waldgebiete als wichtige Naherholungsräume.

Ergebnis: Mit dem Ansatz Stärken hervorzuheben und Schwächen zu vermindern, sind Ziele für die zukünftige Freiraumentwicklung definiert und in übergeordneten Leitsätzen formuliert worden.

- Gestärkte Identifikationspunkte für mehr Ortsverbundenheit: Im Gebiet rund um den ESP Ausserholligen gibt es einige markante Orte und Bauten. Deren Potenzial als identitätsstiftende Elemente soll in Wert gesetzt werden, damit sie als Ankerpunkte und Qualität im öffentlichen Raum wahrgenommen werden.
- Einladende Freiräume für alle: Das Gebiet um den ESP Ausserholligen verfügt über zahlreiche Freiräume mit unterschiedlichen Angeboten und Qualitäten. Durch gezielte Aufwertungen sollen diese zu einem qualitativen Freiraumsystem entwickelt werden, das für eine breite Nutzergruppe attraktiv ist.
- Ein attraktives Langsamverkehrsnetz für eine lebendige Stadt: Für den Langsamverkehr sollen leicht verständliche und direkte Verbindungen zu den Freiräumen bestehen. Mit mehr Aufenthaltsqualitäten im Strassenraum soll dieser als Freiraum wahrgenommen werden und das Freiraumsystem ergänzen.

Ein Katalog an Handlungsempfehlungen und die Konzeptkarte zeigen, mit welchen Bausteinen die definierten Ziele erreicht werden können. Das Konzept ist nicht als direkt umsetzbares Instrument zu verstehen, sondern zeigt vielmehr das Entwicklungspotenzial in diesem Gebiet auf, welches die Stadt Bern durch langfristige und vorausschauende Planung nutzen kann.